

Land will auf Ernstfall gut vorbereitet sein

TIERSEUCHEN Großübung zur Eindämmung der Schweinepest – Letzter Ausbruch in der Region 1994/95

Niedersachsen muss besonders auf der Hut vor der Schweinepest sein. Es hat die größte Schweinedichte in Deutschland.

VON THOMAS HELLMOLD
UND UNSEREN AGENTUREN

OLDENBURGER LAND – In Niedersachsen hat am Dienstag eine zweitägige Seuchenschutzübung begonnen. An der Aktion unter Federführung des Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsi-

cherheit (Laves) in Oldenburg sind alle Landkreise und erstmals auch die sechs Polizeidirektionen und 33 Polizeiinspektionen des Landes beteiligt, wie Laves-Sprecherin Hiltrud Schrandt am Dienstag mitteilte.

Simuliert wird ein Ausbruch der Schweinepest. Trainiert werden den Angaben zufolge Mechanismen zur wirksamen Eindämmung der hochansteckenden Tierseuche. Die Großübung findet nicht nur am grünen Tisch statt. Amtsveterinäre suchen auch reale Mastbetriebe auf

und nehmen dort Proben.

Die jährlichen Übungen trügen entscheidend dazu bei, dass Seuchen effektiv und schnellstmöglich eingedämmt werden können, sagte Agrarministerin Astrid Grote-Lüschen (CDU). Niedersachsen sei dadurch für den Ernstfall gut aufgestellt.

Ziel der Übung ist es zudem, einen Krankheitsausbruch schnellstmöglich zu erkennen. „In schweinedichten Gebieten, wie es sie in Niedersachsen gibt, muss besonders aufmerksam auf Schweinepest geachtet werden“, sagte

die Leiterin der Abteilung Tiergesundheit des Laves, Ursula Gerdes (Oldenburg). Ihre Abteilung hat die Übung konzipiert und begleitet sie in beratender Funktion.

Die klassische Schweinepest ist eine virusbedingte und nicht heilbare Tierseuche, die nur durch die Tötung der gesamten betroffenen Bestände eingedämmt werden kann. Sie trat in Deutschland zuletzt 2009 bei Wild- und Hausschweinen in Nordrhein-Westfalen auf.

Das Oldenburger Land wurde zuletzt 1993/94 von

einer verheerenden Schweinepestepidemie heimgesucht. 1,3 Millionen Tiere mussten damals in Niedersachsen getötet werden. 1998 brach die Seuche in deutlich abgeschwächter Form zwar noch einmal aus. Sie blieb jedoch auf die Landkreise Cloppenburg und Vechta beschränkt.

Für Menschen ist die Krankheit ungefährlich, betont das Laves. Sie können sich weder durch Kontakt mit Schweinen noch durch Verzehr von tierischen Produkten infizieren.

→ @ www.laves.niedersachsen.de